



Tom Sawyer (links) und Huckleberry Finn erlebten so manches Abenteuer während des Sommertheaters in Bad Dürkheim. Foto: Ursula Kaletta

## »Tom Sawyer« fesselt und amüsiert

Sommertheater kommt beim Publikum gut an / Open-Air-Veranstaltung von Regen verschont geblieben

Bad Dürkheim (kal). Die Besucher des Sommertheaters wurden an den beiden Vorführungen am Samstagabend und Sonntagmittag in das Jahr 1849 an den Mississippi geführt und konnten die aufregenden Abenteuer von Tom Sawyer miterleben.

Unter freiem Himmel auf dem Rasenstück zwischen Salinensee und dem angrenzenden Wald führte das »Regionaltheater aus dem schwarzen Wald« die Inszenierung des bekannten Jugendbuch-Klassiker von Mark Twain auf. »He! Schön dass ihr da seid«, wurde das Publikum von Huckleberry Finn begrüßt, der

barfuß mit zerfleddertem Strohhut und Gitarre mit Text und Gesang durch das Stück führte. Auch erwähnte er, dass es nicht abwegig sei, im Schwarzwald ein Stück von Mark Twain aufzuführen. Der Schriftsteller habe es mit der Wahrheit zwar nicht so genau genommen, sei aber öfter im Schwarzwald gewesen, und die Floßfahrten hätten ihn sehr fasziniert.

Eine einfache Kulisse - Holzwand und Holzboden, dahinter der Wald - gaben dem Stück bei einbrechender Dunkelheit die besondere Atmosphäre. Das Publikum wurde vor Beginn der Vorstellung am Samstagabend vorsichtshalber mit kostenlosen Regenponchos versorgt, doch es blieb trocken. So konnte

das Publikum miterleben, wie der pfiffige Tom seine Tante Polly mit wippendem Reifrock und Schnürstiefeletten mit seinen Streichen zur Verzweiflung brachte. Durch seine frische, freche Art konnte ihm jedoch keiner böse sein. Eher nervig dagegen sein zu braver und altkluger Bruder Sit, der sich mit auswendig gelernten Bibelsprüchen wichtig vorkam. »Ihr seid das Salz der Erde. Aber wenn das Salz nicht mehr salzig ist, womit soll man salzen?«, gab er unter anderem von sich.

Rührend wurde die schüchterne Liebesbeziehung zwischen Tom und Becky dargestellt, schaurig die Szene zur Mitternacht auf dem Friedhof, wo Tom und Huck unfreiwillig Zeugen des Mordes von

Doc Robinson wurden und somit durch Indianer Joe in Gefahr gerieten, der die Tat auf den betrunkenen, aber unschuldigen Muff Potter schob. Überzeugend und ergreifend wurde dargestellt, wie man um Tom und Huck trauerte, weil man sie für tot hielt. Um so größer die Freude, als sie von ihrer Floßfahrt wieder gesund zurück kehrten. Und viel Spannung gab es bei der Gerichtsverhandlung.

Wäre Mark Twain unter den Zuschauern gewesen, hätte er sicherlich seine große Freude an diesem Theaterstück gehabt, denn das Ensemble verstand es hervorragend, die Romanfiguren - teilweise in Doppelrollen - zu verkörpern und das Publikum zu fesseln und zu amüsieren

und wohl auch gleichzeitig in die Kindheit zu versetzen, als das Buch mit den Abenteuern von Tom Sawyer und Huckleberry Finn zur Lieblingslektüre gehörte.

Es wirkten mit: Tom Sawyer: Max Dannecker; Huckleberry Finn: Florian Klausmann; Tante Polly und Doc Robinson: Susanne Winkler; Sid, Richter Thatcher und Indianer Joe: David Köhne; Becky und Ben Harper: Marianne Lindt; Pfarrer und Muff Potter: Markus Schlüter. Die Regie lag in den Händen von Andreas Jendrusch, die Produktion übernahm Birgit Heintel, für Bühnen- und Kostümbild zeichnete Andreas Hartmann verantwortlich, für die Dramaturgie Roland Schweizer.



### »Stubenhogger« im Kurhaus

Die Stubenhogger Musikanten treten am Dienstag, 19. August, um 20 Uhr im Kurhaus Bad Dürkheim auf. Es handelt sich um eine volkstümliche Band,

deren Repertoire von alpenländischer Volksmusik bis hin zu Schlagern der 70er Jahre reicht. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Foto: Veranstalter

## Stammgäste geben Anregungen

Über Solemarerweiterung informiert / Baustellenführung

Bad Dürkheim. Zum wiederholten Male trafen sich die Mitglieder der Baugästekommission auf der Baustelle im Rahmen der Erweiterungsmaßnahme des Wellness- und Gesundheitszentrums Solemar. Dieses Mal stand eine Baustellenbegehung mit Erläuterungen zum aktuellen Stand auf der Tagesordnung. Als Referenten führten der Bäderbetriebsleiter René Keller und der Architekt des ortsansässigen Architekturbüros

Rebholz, Bernhard Hesse, das Gremium kompetent mit Rede und Antwort über die Baustelle.

Bei der Baugästekommission handelt es sich um ein Gremium von ausgewählten Solemar-Stammgästen, die sich bereit erklärt haben, das Unternehmen bei der Erweiterung mit Tipps und Anregungen zu unterstützen. Das Gremium wurde im Zuge der Solemar-Erweiterung von der Kur und Bäder GmbH Bad

Dürkheim ins Leben gerufen. Diese Kommission unterstützt das Unternehmen seit Beginn der Baumaßnahmen. »Es ist uns immer ein großes Anliegen, auch den Gästen mit ihren Erfahrungen bei unseren Projekten eine Stimme zu geben. Wer sollte es besser wissen als sie, wie wir dem Gast einen rundum gelungenen Aufenthalt ermöglichen können«, so der stellvertretende Geschäftsführer Markus Spettel.

### BAD DÜRRHEIM

► Der Müttertreff findet montags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Generationentreff Lebenswert statt.

► Zum kreativen Gestalten wird heute, 18.30 Uhr, im Haus des Gastes eingeladen.

► Der städtische Seniorentreff findet montags und donnerstags, jeweils von 14 bis 17 Uhr, im Haus des Bürgers statt.

► Das KWA Kurstift lädt am Dienstag, 26. August, zum Halbtagesausflug für Senioren zum Hegaublick ein. Treffpunkt zur Abfahrt ist am Haupteingang um 14 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldung an der Rezeption des Kurstifts, Telefon 07726/63 0 bis Donnerstag, 21. August.

► Zum Seniorenkino fährt das KWA Kurstift am Mittwoch, 27. August, um 14 Uhr nach Villingen. Gezeigt wird der Film »Willkommen in der Bretagne« in der Bluebox. Anmeldung erbeten an der Rezeption des KWA Kurstifts, Telefon 07726/630 bis Mittwoch, 20. August.

► Der Musikkreis trifft sich montags, 10 bis 11 Uhr, im Generationentreff, Viktoriastraße 7.

► Ein offenes Singen bietet Kantorin Hilde Benzing heute ab 16.30 Uhr im Haus der Begegnung an.

### OBERBALDINGEN

► Das LA-Training ab elf Jahren findet montags um 18.30 Uhr in der Öfinger Halle statt (Treffpunkt 18.15 Uhr an der Oberbaldinger Halle).

► Zum Sommerfest lädt die Feuerwehrabteilung Oberbaldingen am Samstag und Sonntag, 23. und 24. August, beim Gerätehaus ein. Am Samstagabend ist die Blaulichtbar ab 19 Uhr geöffnet. Am Sonntag beginnt der Festbetrieb um 10.30 Uhr.

### Auffahrunfall vor roter Ampel

Bad Dürkheim. Zu einem Auffahrunfall vor einer roten Ampel kam es am Freitagmittag gegen 14.30 Uhr an der Einmündung B 27/33/Scheffelstraße. Der unfallverursachende Sprinter befuhr die Bundesstraße in nördlicher Richtung und hatte die rote Ampel sowie das davor stehende Auto zu spät bemerkt. Bei dem Unfall wurde die Beifahrerin im gerammten Fahrzeug leicht verletzt. Der Schaden liegt bei 7000 Euro.

### WIR GRATULIEREN

► BAD DÜRRHEIM. Katharina Stark, Riedstraße 6, 84 Jahre. Zbigniew-Henryk Panek, Seestraße 24, 83 Jahre. Erika Bräckow, Bitzstraße 16, 73 Jahre. Heide-Marie Berger, Seestraße 38, 72 Jahre.

► BIESINGEN. Rosemarie Quattländer, Baarstraße 18, 70 Jahre.

► OBERBALDINGEN. Antoinette Müller, Gomstelstraße 6/1, 70 Jahre.

## Strahlender Klang erfüllt Johanneskirche

Konzert für Orgel und Trompete stellt Werke der Barockzeit vor / Virtuoses Spiel

Bad Dürkheim (wli). In der Reihe »Stunde der Kirchenmusik« gab es am Freitagabend in der evangelischen Johanneskirche ein Konzert für Orgel und Trompete. Die 200 Besucher zeigten sich begeistert vom gut einstündigen Programm des Trompeters Jean-Jacques Metz und der jungen Organistin Jeanne Chicaud.

In die Welt und Werke der Barockzeit führten die beiden Künstler die vielen Zuhörer, den ersten Teil des Konzertabends interpretierten sie von der Empore aus.

Einen festlichen und doch beschwingten Einstieg gaben sie mit Arcangelo Corellis Sonate in D-Dur für Trompete

und Orgel und zeigten ihre sehr gute Harmonie mit strahlendem Trompetenglanz und gut verwobener Orgelbegleitung dazu. Sehr gut führte die junge Organistin Jeanne Chicaud das Präludium und Fuge BWV 541 in G-Dur von Johann Sebastian Bach aus, sehr wirkungsvoll spielte sie das Präludium im weiten und hohen Raum der Johanneskirche mit verschiedensten Klangfarben aus.

Und noch ein drittes Werk von der Empore aus, Jean-Jacques Metz überzeugte mit John Bastons Konzert Nr. 2 in C-Dur, auch in höchsten Tonalagen ertönte die Trompete weich und bestens intoniert,

ein ausdrucksstarker und gefühlsbetonter Adagio-Part sowie höchstes technisches Können mit geschmeidigen Läufen und dennoch zurückhaltender Dynamik bestimmten den Glanz der Interpretation, die Zuhörer applaudierten gerne.

Dann sah man die beiden Künstler im Altarraum, die Organistin gefiel mit den Pasacaglien für Orgel von Johann Kaspar Kerll, die sie in verschiedenen Tempi spielte, und beide interpretierten souverän die Barockmusik von Jean-Baptiste Loeillet in der Sonata e-Moll für Trompete und Orgel: melancholisch im Allemanda-Teil, schnell und

einnehmend im Allegro und sehr spielerisch-locker im abschließenden Giga-Part.

Mit viel Einfühlungsvermögen ertönte das Choralvorspiel von Georges Böhm, jetzt wieder von der großen Orgel auf der Empore, und ein schöner Abschluss gelang den beiden Musikern mit Georg Philipp Telemanns Konzert in D-Dur; ein technisch brillantes Trompetenspiel erfuhr einen belebenden Gegenpart in der Orgelbegleitung. Glanz und Strahlkraft gab es auch in den Zugaben der beiden sympathischen französischen Künstler, die langen Beifall für ihr überaus gelungenes Konzert erhielten.



Jeanne Chicaud an der Orgel und Jean-Jacques Metz mit der Trompete: Sie setzten Glanzlichter im Konzert am Freitagabend in der gut gefüllten Johanneskirche. Foto: Limberger